

Arbeiten am Seil mit neuem Zugangssystem



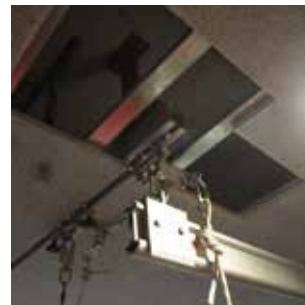
Anforderungen – knifflige Voraussetzungen

Wie in vielen Gebäuden sind auch hier wichtige Anlagen (z.B. Sprinkleranlage) zwischen Betondecke und Verkleidung untergebracht. Zudem erhellen Oberlichter das Treppenhaus. Dies ist äusserst praktisch und sieht gut aus, ist aber schwierig zu warten und reinigen.

Ein einfaches Seilsystem deckt zwar die Wartung der Anlagen ab. Die nach oben versetzten Oberlichter hingegen sind mit der Seilzugangstechnik nicht erreichbar. Irgendwie musste also eine Leiter befestigt werden, damit die Arbeiter daran aufsteigen können. Somit war bald klar, dass eine Plattform – oder Gondel, wie sie nach der Planung genannt wurde – benötigt wird.

Weitere Vorgaben:

- Zwischenraum von ca. 30cm zwischen Betondecke und Deckenverkleidung.
- Manuelle Bedienung der Gondel, nicht maschinell.
- Geringe Höhe der Gondel wegen des Zwischenraumes Brüstung – Decke.
- Ursprünglich pendelnde Gondel muss standfest sein, um sicheren Leiteraufstieg zu gewährleisten.
- Leiter in zwei Positionen anstellen möglich.
- Gondel muss Platz haben für zwei Personen.
- Eigenrettung nach unten jederzeit möglich.
- Rettung durch externe Person jederzeit möglich.



Die Lösung basiert auf unserem Schienensystem RS110, das zertifiziert ist nach EN 795. Die Gondel ist eine eigene Konstruktion, massgeschneidert für L. Das Prinzip ist adaptierbar auf ähnliche Situationen. In der Schweiz wurde bisher noch nie ein ähnliches System entwickelt.



Das Zugangssystem für die Seilarbeit - einmalig in der Schweiz

Das Resultat ist ein Zugangssystem für die Seilarbeit. Das bedeutet: Die Arbeiter sind jederzeit direkt am System gesichert, die Gondel dient lediglich zur Unterstützung der Seilarbeit. Einerseits, um die Leiter anzustellen, andererseits entlasten die Arbeiter ihren Körper, da sie nicht dauernd im Gurt hängen. Eine separate, mit der Gondel verbundene Laufschiene läuft parallel mit. Sie enthält die Sicherungspunkte für die Arbeiter, sowie zusätzliche Sicherungspunkte für Material oder für eine Rettung nach unten.

Die Befestigung an der Decke - millimetergenau

Das System musste an der tragenden Betondecke montiert werden, die Schiene aber genau auf Höhe der Verkleidung verlaufen. So entwarf Bornack Schweiz eine Konsole, welche auf den Millimeter genau justiert werden kann. Die tragende Schiene ist nun exakt auf die Kante der Deckenplatten ausgerichtet.



Sobald die Gondel ihren Einsatzort erreicht hat, wird sie mit Hilfe der Winden an die Decke gedrückt. Dies ergibt eine erstaunlich feste Stabilität. Wird die Leiter benötigt, kann sie in zwei Positionen auf der Gondel arretiert und gefahrlos daran aufgestiegen werden. Somit ist jede Stelle der Decke, wie auch die nach oben versetzten Oberlichter, ohne Probleme erreichbar.

Die Gondel – stabile Arbeitsfläche statt schwankender Plattform

Die Basis für die Gondel bildet auf beiden Seiten die Personenwinde von ProMan. Ursprünglich wird dieses Modell bei Arbeiten mit dem Dreibock eingesetzt. Der Vorteil daran: Sobald die Kurbel in irgendeiner Position losgelassen wird, arretiert sie sofort. Dies gewährleistet ein sicheres Auf- und Absenken der Gondel.



Seite 2 / 2

Notsituationen – jede Möglichkeit abgedeckt

Gibt es eine Notsituation, kann die Gondel von einer einzelnen Person in die Fahrposition abgesenkt und wieder in die Ausgangsposition gebracht werden. Obschon dies sehr unwahrscheinlich ist, kann es passieren, dass die Gondel nicht mehr fahrbar ist. In diesem Fall können sich die Arbeiter selber nach unten ins Treppenhaus retten. Gibt es eine handlungsunfähige Person auf der Gondel, kann ihn der Partner retten. Ebenfalls abgedeckt ist die Möglichkeit einer Rettung der Arbeiter auf der Gondel durch eine externe Person, z.B. einen Höhenretter der Feuerwehr.



Mit diesem neuen Zugangssystem der Seilarbeit ist die Sicherheit jederzeit gewährleistet, die Arbeitsbedingungen und der Arbeitskomfort am Seil sind damit deutlich verbessert.

Das System im Einsatz: Siehe PDF im Newsletter
Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Copyright Fotos: Bornack Schweiz

Impressum

Dies ist ein Newsletter von
BORNACK Schweiz

BORNACK Schweiz
Oholten 7
5703 Seon

062 886 30 40
info@bornack.ch
www.bornack.ch

